

# Berichte

über die

## **Thätigkeit der Fach-Sectionen.**

---

### Vorbemerkung.

Wenn schon im Vorjahre in diesen Berichten insoferne ein Rückschritt festzustellen war, als nur aus drei Sectionen Mittheilungen über die Thätigkeit derselben einliefen, so muss diesmal die unerfreuliche Thatsache mitgetheilt werden, dass auch von diesen abermals eine Section, und zwar die erst im Vorjahre activierte für Physik und Chemie ihre Arbeiten eingestellt hat. Die nachfolgenden Berichte beschränken sich demzufolge auf die Thätigkeit der Section für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie sowie der Section für Botanik, die Literaturberichte lediglich auf die mineralogische, geologische und palaeontologische Literatur der Steiermark.

---

### Bericht der I. Section.

#### **Für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie.**

(Erstattet von Dr. J. A. Ippen.)

Ende des Vereinsjahres 1896: Mitglieder 38, davon 25 in Graz, 13 auswärts.

Gestorben: K. k. Regierungsrath Prof. Dr. Constantin Freiherr von Ettingshausen am 1. März 1897; Mitglied der Section seit der Begründung derselben, nahm er an den Sitzungen derselben lebhaft theil und hielt in der Section wiederholt Vorträge, so am 11. Jänner 1888 über seine Untersuchungen der Tertiärflora Australiens, ferner am 6. März 1889 über die fossile Flora von Leoben, am 20. Jänner 1891 betheiligte er sich an der Berathung über die planmäßige geologische und palaeontologische Durchforschung der Steiermark mit einem Bericht über die Durchführung phytopalaeontologischer Forschung in Steiermark.

Von der löblichen Österreichischen alpinen Montangesellschaft wurden auch in diesem Jahre der Section 100 fl. für wissenschaftliche Forschungen zugewendet, wofür auch an dieser Stelle der geziemende Dank abgestattet sei.

Im abgelaufenen Vereinsjahre 1896 wurden nur zwei Sectionssitzungen abgehalten.

Die erste derselben am 2. März 1896 versammelte die Mitglieder der Section im geologischen Institute der neuen Universität.

Bei der dabei vorgenommenen Neuwahl der Functionäre wurden mit Acclamation Herr Prof. Dr. C. Doelter zum Vorstande, Herr Prof. Dr. R. Hoernes zum Vorstands-Stellvertreter, Assistent Dr. Ippen zum Schriftführer gewählt.

Daran schloss sich ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. V. Hilber über tertiäre Säugethiere in Steiermark, der durch Vorzeigung reichen Materiales an Funden, die im Joanneum aufbewahrt werden, unterstützt wurde.

Prof. Dr. Hilber besprach Funde aus dem Pliocaen des Schallthales, aus der Belvederefauna der Schemmerlgegend, aus dem Miocaen von Köflach, Wies und Göriach, aus dem Oligocaen von Trifail, ferner Mammuthreste aus dem Flussbette von Bruck und Leoben.

Wesentlich neueren Datums sind Funde von Murmelthierresten aus dem Diluvium von Graz; Rhinoceroszähne, die im Gebiete des Devonkalkes von Steinbergen bei Graz in Lehmkrusten gefunden wurden; Reste des Riesenhirsches, und zwar sowohl aus dem Präbichl-Tunnel, ferner von Sulzbach und von Bellatinz bei Radkersburg.

Aus den Funden von Göriach wurden erwähnt: Amphicyon, Mastodon, Dinotherium, Anchytherium, Hyaemoschus u. s. w.

Prof. Dr. C. Doelter berichtete dann über seine Untersuchungen bezüglich des Verhaltens verschiedener Mineralien gegenüber den Röntgen'schen X-Strahlen und über die Verwendbarkeit dieser Methode für die Edelsteinkunde.

Besonders hohen Wert besitzt dabei die Entdeckung, dass sich Diamant mittelst der Röntgen'schen X-Strahlen sehr genau von seinen Imitationen, dem Straß und Bergkrystall unterscheiden lässt.

Ebenso lassen sich aber Rubin und Saphir von minderwertigen Steinen unterscheiden.

Auch die Durchlässigkeit der verschiedenen Mineralien gegen die Röntgen'schen X-Strahlen wurde geprüft, und dabei die einzelnen Grade derselben nach einem eigenen Verfahren gemessen. Ein Zusammenhang der Durchlässigkeit zum specifischen Gewichte der Mineralien hat sich dabei nicht ergeben.

Prof. Doelter hatte zugleich in diesem Vortrage sowohl Negativ-, als auch Positiv-Aufnahmen demonstriert.

Die zweite Versammlung der Section fand am 28. November 1896 im Hörsaale des mineralogischen Institutes der k. k. Universität statt.

Prof. Hilber hielt den angekündigten Vortrag über die Funde von diluvialen Murmelthierresten bei Peggau, betonte, dass seinerzeit schon Prof. Oskar Schmidt sowohl in den Sitzungen der Wiener Akademie, als auch im Naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark Mittheilungen gemacht habe.

Die ersten Funde wurden gelegentlich eines Villenbaues am Rainerkogel gemacht und die Murmelthierskelette zugleich mit den charakteristischen Thonkugeln gefunden.

Letztere erklärte Prof. Dr. Hilber als ein Product der Thätigkeit der Murmelthiere, und zwar zu dem Zwecke, die Wohnungszugänge mit solchen Thonkugeln und Lehm zu verschließen und zu verkleiden.

Die Bloßlegung der Fundstellen bei Peggau wurde eigentlich auf Docent Dr. Peneckes Anregung unternommen. Die Skelette sind übereinstimmend mit denen des jetzt noch in Savoyen lebenden *Arctomys marmotta*.

Interessant war auch der Umstand, dass in einer Kluft linkerseits nur Murmelthierknochen, auf der anderen Seite aber außer Resten von Murmelthieren auch solche von Biber, Feldmaus und Hamster aufgefunden wurden; bezüglich des letzteren wurde bis in die jüngste Zeit das Vorkommen in Steiermark vielfach bestritten.

Hierauf sprach Prof. Dr. C. Doelter über das krystalinische Schiefergebirge der Radstätter und Rottenmanner Tauern.

Unter Vorzeigung der wichtigsten Gesteinstypen besprach Herr Prof. Dr. C. Doelter die geologischen Verhältnisse des

untersuchten Gebietes eingehend, erwähnte als führende Gesteine der Niedern Tauern Gneis, Feldspath-Amphibolit, Glimmerschiefer, krystalline Kalke, Granatphyllit, Graphitphyllit, Kalkglimmerschiefer und endlich als jüngere Gesteine silurische Kalke und Grünschiefer.

Die Gesteine der Rottenmanner Tauern sind wesentlich: Granit, Gneisgranit, Glimmerschiefer mit Amphiboliten, krystalinische Kalke, Phyllit-Chloritoidschiefer und Graphitphyllit.

Die Granite des untersuchten Gebietes sind in vielen Beziehungen interessant, besonders einerseits wegen der häufigen Gneisähnlichkeit, die oft auf kurzen Stellen rasch mit rein typischem, regellos struirtten Granitgefüge wechselt, ferner aber wegen des sehr deutlich auffindbaren feinkörnigen Randgneises.

Die eingehenden Beobachtungen Prof. Dr. Doelters finden sich in den Mittheilungen dieses Jahres und sei auf diese noch weiters verwiesen.

## Bericht der III. Section für Botanik.

(Erstattet von Franz Krašan.)

Die Direction des Vereines bewilligte als Beitrag zur Bestreitung der Unkosten behufs Erforschung der Flora Steiermarks und zur Anschaffung von unentbehrlichen botanischen Handbüchern, welche im Besitze der Section zu verbleiben haben, zunächst 50 fl. Von diesen sind bisher verausgabt worden: Zum Ankauf von Neilreich, Flora von Niederösterreich fl. 8.50, für Beck, Flora von Niederösterreich, fl. 12.—, für Papier fl. 2.20. für Fahrkarten zu botanischen Excursionen fl. 3.94, für Porto fl. 2.56, zusammen fl. 29.20.

Die Section hielt in diesem Jahre neun Sitzungen ab.

### 1. Sitzung am 24. Jänner 1896.

Mit Genehmigung der Versammlung bleibt bis auf weiteres Obmann der Berichterstatter. — Docent Herr Dr. Palla legte einen Theil der *Hieracia Seckauensia exsiccata* von Dr. v. Pernhoffer (Pilosellen und Archieracien) in zahlreichen, sehr